



Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Neuer Wasserwirtschaftsplan für den Kanton Schaffhausen

Der Regierungsrat hat einen neuen Wasserwirtschaftsplan für den Kanton Schaffhausen erlassen. Darin wird der Zustand der ober- und unterirdischen Gewässer im Kanton Schaffhausen umfassend dargelegt. Mit dem Wasserwirtschaftsplan steht den Gemeinden, Fachleuten und allen, die sich mit dem Thema "Wasser" im Kanton Schaffhausen beschäftigen, eine umfassende Informationsplattform zur Verfügung. Damit werden die Vorgaben der Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes umgesetzt. Der Wasserwirtschaftsplan ist ein behördenverbindliches Koordinations- und Planungsinstrument ohne unmittelbare Rechtswirkung. Einzelne Elemente daraus sollen in die Richt- und Nutzungsplanung einfließen.

Der Wasserwirtschaftsplan besteht aus einem allgemeinen Teil sowie aus den vier regionalen Teilen „Klettgau“, „Unterer Kantonsteil“, „Schaffhausen Mitte“ und „Biber/Durach“. Mit dem Plan wird der sich abzeichnenden Klimaveränderung Rechnung getragen. Er zeigt einen Lösungsweg für den nachhaltigen Umgang mit Wasser bis 2020. Weiter soll der Wasserwirtschaftsplan dazu beitragen, dass die finanziellen Mittel, welche beispielsweise für den einwandfreien Betrieb und Unterhalt von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung notwendig sind, effizient und effektiv eingesetzt werden.

Das Gewässernetz des Kantons Schaffhauser umfasst 320 km. Der Rhein wurde bezüglich seiner chemischen Gewässergüte in den letzten Jahren stets als "sehr gut" eingestuft. Auch als Badegewässer erhält er regelmässig sehr gute Noten. Die Qualität der Biber konnte dank Massnahmen bei der Kläranlage Oberes Bibertal im Jahre 2007 verbessert werden und weist heute in der Regel eine gute Qualität auf. Handlungsbedarf besteht bei kleineren Flüssen und Bächen. Um die Situation zu verbessern, sind Einträge von Nährstoffen aus der Landwirtschaft weiter zu minimieren. Die Belastung durch gereinigtes Abwasser ist punktuell zu reduzieren, indem bei Neu- oder Umbauten von Kläranlagen entsprechende Einleitbedingungen vorgegeben werden. Zusätzlich braucht es eine gute strukturelle Ausprägung der Gewässer und der Uferbereiche. Das Grundwasser im Kanton Schaffhausen weist heute in der Regel eine sehr gute Qualität auf. Im Bereich Siedlungsentwässerung soll der bestehende gute Stand der Abwasserreinigung gehalten und allenfalls verbessert werden. Die Gemeinden haben mittels verursachergerechter Abwassergebühren für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen zu sorgen. Die Trinkwassernutzung hat grundsätzlich Vorrang gegenüber anderen Nutzungsansprüchen. Aus Gründen der Versorgungssicherheit soll jede Wasserversorgung über mindestens zwei voneinander unabhängige und leistungsfähige Trinkwasservorkommen bzw. -einspeisungen verfügen. Mithilfe teilweiser neuer Anlagen und mittels Verbundlösungen sollen während längerer Trockenperioden, die aufgrund des Klimawandels zunehmen werden, saisonale Engpässe vermieden werden.

Amtsjubiläen

Der Regierungsrat hat Jürg Cambensy, Kantonsschullehrer, Claudia Mariotti, Abteilungsleiterin Geronto/Langzeitpsychiatrie, und Urs Rutishauser, Leiter Medizin und Elektrotechnik bei den Spitälern Schaffhausen, die am 1. bzw. 19. November 2009 das 25-jährige Amtsjubiläum begehen können, seinen Dank für ihre bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit ausgesprochen.

Schaffhausen, 20. Oktober 2009
bis und mit Nr. 37/2009
36/2009

Staatskanzlei Schaffhausen